

Bremer Straßenbahn AG, Bremen

Zwischenmitteilung über die Geschäftsentwicklung für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.03.2009

Nachfrage steigt weiter an

Im ersten Quartal dieses Jahres nutzten rund 129.000 Fahrgäste (0,5 %) mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres das Angebot der BSAG. Ein Teil dieser Steigerung war allerdings auf eine Verschiebung der Osterferien zurück zu führen, die im Gegensatz zu 2008 überwiegend im April lagen. Der Plan wurde um 85.000 Fahrgäste (0,3 %) übertroffen. Die Preiserhöhung um 4,1 % führte demnach nicht zu Fahrgastverlusten.

Angebot im vereinbarten Rahmen

Die Betriebsleistung lag im Straßenbahn- und Busbereich mit 0,5 % geringfügig über dem Vergleichswert des Vorjahres und damit mit 0,4 % leicht unter Plan. Die Leistungen auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen verliefen weiterhin in dem in der Betrauung vereinbarten Rahmen.

Personalstand über Plan

Der Personalstand gemessen in Vollzeitpersonalen lag um 14 über Plan. Dieses war auf die Übernahme von Mitarbeiter/-innen, die von der Bagis gestellt wurden, in den Fahrdienst, auf einen niedrigeren Stand an inaktiven Mitarbeiter/-innen und auf Entwicklungen im Center Betrieb außerhalb des Fahrdienstes zurück zu führen. Die Gesundheitsquote lag bisher um 1,7 Prozentpunkte unter Plan. Das Tarifergebnis 2009 führt zu einer Anhebung der Prognose um 1,3 Millionen Euro.

Investitionsabwicklung verzögert sich

Die Investitionsabwicklung lag im ersten Quartal deutlich unter Plan. Die GT8N-1 wurden zwar planmäßig ausgeliefert, aber erst im April in Betrieb genommen, so dass eine Aktivierung erst im zweiten Quartal erfolgen wird. Auch bei der Generalüberholung der GT8N haben sich Verzögerungen ergeben. Die rechnungstechnische Abwicklung von in Vorjahren durchgeführten Infrastrukturmaßnahmen ist noch nicht vollständig erfolgt.

Ergebnis saisonal deutlich besser als geplant

Das Ergebnis wies im ersten Quartal vor allem bedingt durch geringeren internen Sachaufwand eine Verbesserung gegenüber Plan um 1,8 Mio. € auf. Dennoch wird das geplante Jahresergebnis voraussichtlich um 2,2 Mio. € überschritten werden. Ursächlich dafür sind das Tarifergebnis 2009 (Tarifeinigung vom 17.04.09) und die Verschiebung der Auflösung des Sonderpostens aus dem Buchgewinn des Verkaufs des „Lestra-Grundstücks“ in das Jahr 2010. Die Kontrakteinhaltung ist nicht gefährdet, da in den Vorjahren Mehrergebnisse von insgesamt 4,7 Mio. € erwirtschaftet wurden, die zum Ausgleich von Minderergebnissen verwendet werden können.

Bremen, den 18.05.2009

Bremer Straßenbahn AG
Der Vorstand

Drechsler

Hofmann

Hünig